

Viele Ziele. Viele Helfer. Ein Team.

Fachbereichsarbeit im LFV Bayern e.V.

Jahresbericht 2011/2012



Inhaltsverzeichnis

Ihre	Fachbereichsarbeit im LFV Bayern	Seite 3
	Fachbereich 1 Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung	Seite 5
	Fachbereich 2 Sozialwesen, Vereinswesen, Versicherungsschutz, Rechtsschutz	Seite 7
	Fachbereich 3 Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung	Seite 9
	Fachbereich 4 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz	Seite 13
	Fachbereich 5 Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz	Seite 15
	Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen, Homepage, Florian kommen	Seite 16
	Fachbereich 7 Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, ILS, Funkwesen	Seite 17
	Fachbereich 8 Modul Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen	Seite 19
	Fachbereich 8 Modul PSNV Feuerwehr und Seelsorge	Seite 22
	Fachbereich 9 Bandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung	Seite 24
	Fachbereich 10 Modul Musik	Seite 26
	Fachbereich 10 Modul Frauenarbeit	Seite 29
	Fachbereich 11 Wettbewerbe	Seite 30

Ihre Fachbereichsarbeit im LFV Bayern

Neue Fachbereichsleiter

Gleich zwei neue Fachbereichsleiter konnten im Jahr 2012 gewonnen werden.

Der Verbandsausschuss bestellte zum 17. Februar 2012 Herrn Robert Kainz als neuen Leiter des Fachbereiches 6 – Öffentlichkeitsarbeit.

Robert Kainz ist Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lindau am Bodensee und in dieser Funktion gleichzeitig Stadtbrandinspektor. Beruflich betreibt er eine Werbeagentur, die im Vorfeld mit der Umsetzung der dreijährigen Imagekampagne des LFV Bayern beauftragt wurde. Wir wünschen ihm für seine neue Tätigkeit alles Gute.

Zum 15. Mai 2012 bestellte der Verbandsausschuss Herrn Johannes Hagen aus Bad Steben/Landkreis Hof zum neuen Leiter des Fachbereiches 7 – Datenverarbeitung, Kommunikation, ILS und Funk. Johannes Hagen ist Kreisbrandinspektor im Landkreis Hof und dort seit Jahren mit den Themen des Fachbereiches 7 befasst. Beruflich ist er im öffentlichen Dienst tätig. Auch ihm wünschen wir alles Gute für seine neue Aufgabe. Der Fachbereich wurde seit 2009 kommissarisch durch den Fachreferenten Jürgen Weiß betreut.

Somit sind jetzt alle 11 Fachbereiche mit ehrenamtlichen Fachbereichsleitern besetzt.

Umbenennung eines Fachbereiches

Auf Antrag des Fachbereichsleiters Matthias Holzbauer hat der Verbandsausschuss in seiner Sitzung am 11. Mai 2012 zugestimmt den Fachbereich 8 – Modul Seelsorge nunmehr in Fachbereich 8 – Modul PSNV Feuerwehr und Seelsorge umzubenennen.

Die Umbenennung trägt nun auch den bundesweit damit verstandenen Aufgabenbereich Rechnung.

Mitarbeit in den Fachbereichen des LFV Bayern

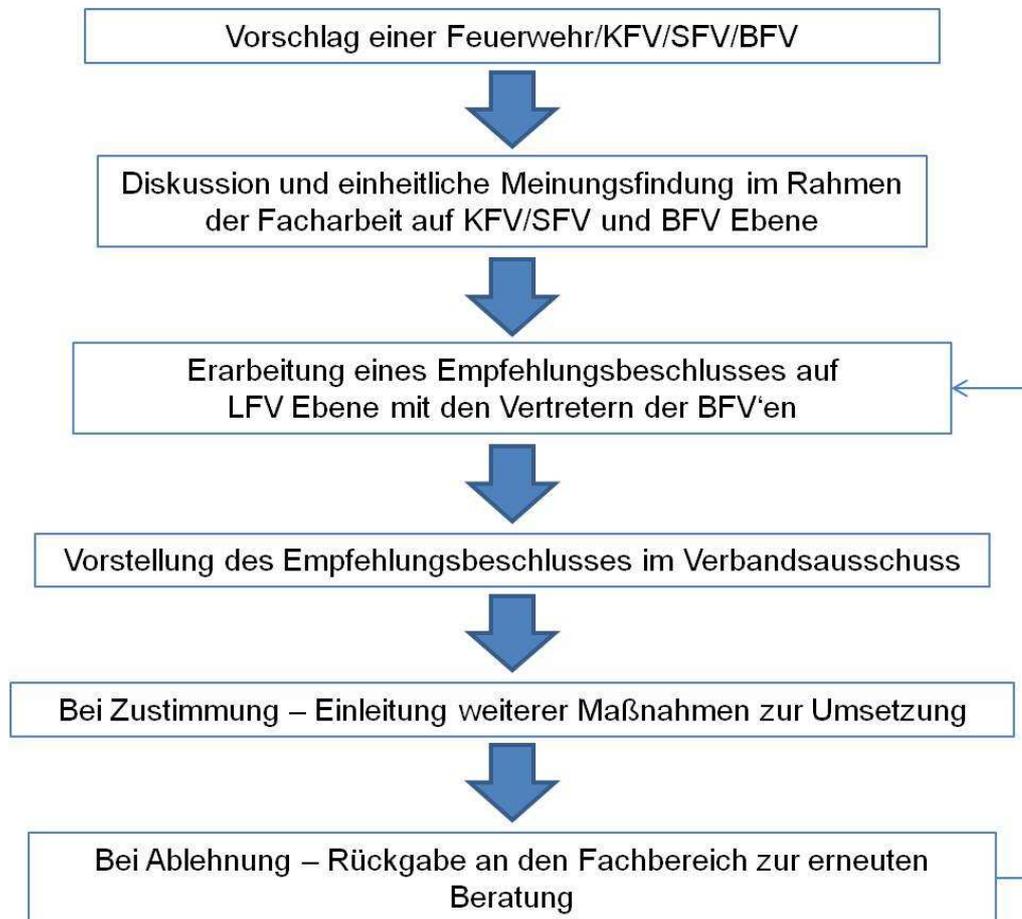
Mitarbeit in den Fachbereichen heißt, dass man sich nicht nur für die Sitzungen der Fachbereiche Zeit nimmt. Vielmehr heißt dies auch die Interessen und Meinungen des entsendenden Bezirksfeuerwehrverbandes zu ermitteln und zu vertreten. Dafür ist auch ein enger Kontakt zu dem Vorsitzenden der Bezirksfeuerwehrverbände notwendig.

Auch die Fachbereichsleiter beim Landesfeuerwehrverband betreuen die Fachbereiche ehrenamtlich. D.h., sie sind auf die **Mitarbeit** der entsandten Mitglieder aus den Bezirksfeuerwehrverbänden angewiesen. Vieles kann mittlerweile in unserer EDV-Welt auf elektronischem Wege mitgeteilt und abgestimmt werden. Man muss sich hierfür nur die Zeit nehmen, um ein Ziel/eine Meinungsbildung im Sinne aller zu erreichen. Wenn man als Mitglied in einem Fachbereich eine Frage gestellt bekommt, egal auf welchem Wege, dann muss man zumindest darauf antworten. Unter Umständen kann dies auch nur über eine „Fehlanzeige“ erfolgen. Der Anfragende sieht dann zumindest, dass man sich damit auseinandergesetzt hat. Ansonsten hat man das Gefühl allein gelassen zu sein. Facharbeit kann nicht durch einen Einzelnen erfolgen, vielmehr müssen alle zusammen helfen.

Mitarbeit in den Fachbereichen heißt aber auch, dass man im eigenen Bezirksfeuerwehrverband ein Netzwerk von Informationsträgern aufbaut bzw. aktuell unterhält, um Informationen schnell zu erhalten aber auch schnell weitergeben zu können.

Die Facharbeit unterstützt die Meinungsbildung

Vielfältige Themen wurden in den vergangenen Monaten in den Fachbereichen diskutiert und Empfehlungsbeschlüsse für den Verbandsausschuss erstellt. Nachfolgend wird der Weg für einen Empfehlungsbeschluss bildlich dargestellt.



Durch diese u.a. fachliche Vorbereitung konnten wir einige Entscheidungen im Bayerischen Staatsministerium des Innern im Interesse der bayerischen Feuerwehren maßgeblich beeinflussen.

Vielen Dank an alle für Ihre Mitarbeit!

Euer

Jürgen Weiß
Referent für die Facharbeit

Euer

Alfons Weinzierl
Vorsitzender



Fachbereich 1 Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstung, Dienstkleidung

Fachbereichsleiter: Elmar Lange
Verantwortlicher LFV-Bayern: Franz-Josef Hench

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Fellner, Josef
BFV Niederbayern	Hantschel, Holger
BFV Oberpfalz	Grasser, Ludwig
BFV Oberfranken	Renner, Roland
BFV Mittelfranken	Tilz, Alfred
BFV Unterfranken	Lebold, Meinrad
BFV Schwaben	Endres, Wolfgang

Sitzungen:

Vom Fachbereich 1 wurde im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 eine Sitzung durchgeführt. Informationen wurden per Email verteilt.

Abgeschlossene Themen:

Auflastung von Tragkraftspritzenfahrzeugen (TSF und TSF-W)

Der Fachbereich 1 beschäftigte sich mit einer Erhöhung der zulässigen Gesamtmasse bei Tragkraftspritzenfahrzeugen (TSF) und Tragkraftspritzenfahrzeugen mit Wasser (TSF-W). Hintergrund war hier die unterschiedliche Auslegung bei den Regierungen bei Ausnahmen aber vor allem auch das Angebot der Fahrzeughersteller. Teilweise ließ sich ein Fahrzeug nicht mehr mit einer ausreichenden Gewichtsreserve für eine notwendige örtliche Zusatzbelastung darstellen. Der FB 1 war deshalb einstimmig dafür erneut einen Versuch zu unternehmen, die Auflastung für die beiden Fahrzeuge zu bekommen ohne dass jedes Mal eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden muss.

Mit Schreiben vom 10.05.2012 hat das StMI den fachlich begründeten Forderungen des LFV Bayern Rechnung getragen und die Gesamtmasse für TSF ohne Atemschutz auf 4.500 kg (früher 4.000 kg) und für TSF mit Atemschutz auf 4.750 kg (früher bis 4.500 kg) erhöht. Zudem hat man sich den Begründungen des LFV Bayern für das Anheben der Gesamtmasse eines TSF-W mit oder ohne Allradantrieb auf 7.500 kg (früher 6.300 kg) ebenfalls angeschlossen.

Baubeschreibung für Mannschaftstransportwagen (MTW)

Anfang des Jahres 2012 gab das StMI die „Technische Baubeschreibung für Mannschaftstransportwagen“ heraus. Die darin vorgeschriebenen Grenzmaße für die Höhe und die Länge führten leider dazu, dass nur ein kleiner Teil der von den Fahrzeugherstellern angebotenen Modelle herangezogen werden konnte. In einer Sitzung des FB 1 wurde mit einem Vertreter des StMI dieses Problem eingehend erörtert. Aus fachlicher Sicht benötigen die Feuerwehren einen MTW nicht nur zum reinen Mannschaftstransport, sondern eben auch für den Transport des Gepäcks oder der Ausrüstung des Personals.

In der aktuellen Ausgabe 05.2012 „Technische Baubeschreibung für Mannschaftstransportwagen“ des StMI wurden in der Folge die Maße komplett herausgenommen und nur noch die Gesamtmasse von 3.500 kg angegeben.

Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 1

Eine Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 1 auf Bezirks- und Kreisebene wurde erstellt. Diese wird bis Ende des Jahres im Verbandsausschuss noch behandelt.

Themen in Bearbeitung:**Abgasnorm Euro VI:**

Ab dem 01.01.2014 dürfen laut Gesetzgeber nur noch Fahrzeuge angemeldet werden, die mit einem Euro VI – Motor ausgestattet sind.

Dieses wird aber unserer Meinung nach den Feuerwehren größere Probleme bereiten, da die Abgasanlagen u.a. größer werden und auch das „Ausbrennen“ der Abgasanlage wahrscheinlich bei den Feuerwehren Probleme bereiten wird.

Deshalb wird von Seiten des LFV Bayern alles versucht, für die Feuerwehrfahrzeuge eine Ausnahmegenehmigung zu bekommen, so dass auch in Zukunft Fahrzeuge mit Euro V – Motoren beschafft und zugelassen werden können. Entsprechende Anträge hierzu wurden schriftlich an das Bayerische Wirtschaftsministerium, das Staatsministerium des Innern und den DFV gerichtet.

Wasserförderkomponente für den Kat-Schutz:

Der Freistaat Bayern plant neun Löschwasserförderkomponenten (Abrollcontainer) für den Katastrophenschutz zu beschaffen. Die Ausstattung der einzelnen Container wurde bereits im Jahr 2011 festgelegt. Diese wird – bis auf die Gesamtschlauchlänge – für alle Standorte voraussichtlich identisch sein.

Eine europaweite Ausschreibung wurde mittlerweile durchgeführt. Noch in 2012 sollen die Aufträge erteilt und bis Mitte 2013 die ersten drei Systeme an die Standorte Augsburg, Nürnberg und Rosenheim ausgeliefert werden.

Die Beschaffung erfolgt ohne ein Trägerfahrzeug. Man greift hier auf bestehende Wechselladerfahrzeuge/Systeme in den Feuerwehren zurück.

Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

- Überarbeitung des Gerätewart-Lehrganges an den SFS, um diesen auch inhaltlich an kleinere Feuerwehren anzupassen. Ziel: kürzere Dauer und weniger Inhalt entsprechend der geringeren Ausstattung.
- Reaktionen auf Normenentwürfe im Fahrzeug- und Ausrüstungsbereich



Fachbereich 2 Sozialwesen, Vereinswesen, Versicherungsschutz, Rechtsschutz

Fachbereichsleiter: **Uwe Peetz**
Verantwortlicher LFV-Bayern: **Uwe Peetz**

Mitglieder des Fachbereiches

Assessor	Schlegl, Dieter
Rechtsanwalt/Steuerberater	Mur, Andreas
Rechtsanwalt	Schwarzfischer, Rainer
Rechtsanwalt	Pinkenburg, Günther
Steuerberater	Böse, Alexander
Steuerberater	Schäffeler, Lothar
Rechtsanwältin	Hackl, Julia

Sitzungen:

Vom Fachbereich 2 wurden im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 zwei Sitzungen durchgeführt.

Personelles:

Nachdem wir 2010 bereits Rechtsanwalt und Steuerberater Andreas Mur für eine Mitarbeit im Fachbereich 2 gewinnen konnten, ist es gelungen, den Fachbereich im Jahr 2011 nochmals personell so zu verstärken, dass nunmehr aus jedem Bezirksfeuerwehrverband ein Vertreter im Fachbereich 2 mitarbeitet. Neu hinzu gekommen sind Julia Hackl (Mittelfranken) Alexander Böse (Unterfranken) und Lothar Schäffeler (Schwaben).

Julia Hackl ist Rechtsanwältin, Wirtschaftsjuristin (Universität Bayreuth) und Wirtschafts-mediatorin. Nach ihrem Studium in Bayreuth ist sie seit Januar 2011 in Nürnberg bei der Steuer- und Rechtsanwaltskanzlei Neumüller & Partner GBR mit den Schwerpunkten Handels- und Gesellschaftsrecht tätig. Nebenbei hat sie die Fachanwaltskurse für Steuerrecht und Arbeitsrecht abgelegt. Julia Hackl ist aktive Feuerwehrdienstleistende bei der Freiwilligen Feuerwehr Wintersdorf-Leichendorf, einem Ortsteil von Zirndorf im Landkreis Fürth. Seit Mai dieses Jahres ist sie zudem Leiterin einer der zwei UG-ÖEL Gruppen im Landkreis.

Alexander Böse ist von Beruf Steuerberater und seit März 2007 Schatzmeister des Kreisfeuerwehrverbandes Bad Kissingen e.V. (Regierungsbezirk Unterfranken). Seit 1998 ist er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Oerlenbach und hier seit Januar 2004 stellvertretender Kommandant und Kassier in Personalunion.

Lothar Schäffeler ist von Beruf ebenfalls Steuerberater und seit Frühjahr 2012 Leiter des FB 2 im Bezirksfeuerwehrverband Schwaben und im Kreisfeuerwehrverband Oberallgäu. In seiner Heimatfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr Oy ist er stellvertretender Kommandant und Zugführer.

Themen:

Versicherungsschutz bei Auslandseinsätzen

Im Dezember 2011 hat das Bundesinnenministerium eine Information über den Versicherungsschutz für Feuerwehrangehörige bei Katastrophenhilfe im Ausland veröffentlicht. Hier hatte sich aus Sicht des LFV Bayern vor allem die Frage ergeben, ob bayerische Feuerwehrdienstleistende in der Unfallversicherung bei einem Auslandseinsatz den gleichen umfassenden Unfallversicherungsschutz genießen, wie bei einem Einsatz ihrer Feuerwehr in Bayern. Aufgrund entsprechender Nachfragen beim Bayerischen Innenministerium und dem Bundesinnenministerium wurde schließlich mitgeteilt, dass im Fall internationaler Hilfeersuchen um Katastrophenhilfe das BMI primär eigene Ressourcen (THW) zum Einsatz bringt.

Nur wenn solche nicht zur Verfügung stehen, kann der Bund ausnahmsweise bei Ländern und Kommunen um Unterstützung im Wege der Amtshilfe ersuchen. Der Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung richtet sich bei dieser Amtshilfekonstruktion nach dem Recht der hilfeleistenden Behörde, im Falle der bayerischen Feuerwehrdienstleistenden also nach dem für die Kommune als Träger der gemeindlichen Einrichtung Feuerwehr geltenden Recht.

Die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) teilte hierzu mit, dass im Rahmen des beschriebenen Amtshilfeverfahrens aufgrund der Entsendung der Feuerwehrdienstleistenden durch die Kommune als Träger der Feuerwehr ein Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung bei der KUVB besteht.

Die Versicherungskammer Bayern (VKB) erklärt hierzu weitergehend, dass auch im Rahmen der bei der VKB abgeschlossenen Versicherungsverträge (Dienst-Unfallversicherung, Kommunale-Haftpflichtversicherung) im Rahmen des beschriebenen Amtshilfeverfahrens bedingungsgemäßer Versicherungsschutz besteht.

Bayerische Feuerwehrdienstleistende genießen damit auch bei Einsätzen im Rahmen der Katastrophenhilfe im Ausland einen umfassenden Unfall- Versicherungsschutz in der gesetzlichen Unfallversicherung bei der KUVB und im Rahmen der durch die Kommunen bzw. der Landkreise in Form von Sammelversicherungen abgeschlossenen Dienst-Unfallversicherung bei der VKB.

Entschädigungsleistungen bei Unfällen mit Vorschädigungen

Nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 SGB VII genießen freiwillige Feuerwehrdienstleistende den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Anerkennung als Versicherungsfall setzt aber voraus, dass ein Körperschaden infolge der versicherten Tätigkeit eintritt (kausal) und nicht nur während einer solchen zutage tritt.

Die Gewährung von Leistungen ist nach den derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen des SGB VII ausgeschlossen, wenn die gesundheitliche Beeinträchtigung Folge einer bereits vor dem schädigenden Ereignis bestehenden Erkrankung ist bzw. wenn eine Verletzung auch durch andere Ereignisse außerhalb der versicherten Tätigkeit ausgelöst werden hätte können. Bei der Beurteilung dieser Kausalitätsfrage handelt es sich regelmäßig um medizinisch-gutachterliche Einzelfallprüfungen.

Nachdem eine Änderung des 7. Sozialgesetzbuchs kaum durchsetzbar sein dürfte, kam von Seiten des LFV Bayern der Vorschlag, die staatlichen Leistungen der von der Versicherungskammer Bayern unterhaltenen Unterstützungskasse aufzustocken und aus diesem „Topf“ eine Entschädigung zu gewähren.

Der Vorschlag wurde von der KUVB und der VKB aufgegriffen, in Vorgesprächen diskutiert und abgestimmt und schließlich dem StMI vorgestellt. Ziel soll es sein, für Körper- bzw. Gesundheitsschäden, die aufgrund des fehlenden Kausalzusammenhangs nicht als Arbeitsunfall i.S.d. gesetzlichen Unfallversicherung anerkannt werden können, eine pauschale finanzielle Leistung als Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements zu gewähren.

Ausgehend von tatsächlichen Fallzahlen und Erfahrungswerten der KUVB wurden dabei Fallgruppen erarbeitet, die leichtere Körper- und Gesundheitsschäden ohne bleibende Funktionsbeeinträchtigung erfassen bei einer Arbeitsunfähigkeit von fünf oder mehr zusammenhängenden Tagen sowie Erkrankungen, die zu einer Minderung der Erwerbsfähigkeit führen (hier gestaffelt nach dem Grad der MdE, beginnend ab 20%).

Der gemeinsam von LFV, KUVB, VKB und StMI erarbeitete Vorschlag liegt dem Innenminister zur Entscheidung vor.



Fachbereich 3 Ausbildung, Lehrmaterial, Weiterbildung

Fachbereichsleiter: Dieter Püttner
Verantwortlicher LFV-Bayern: Jürgen Weiß

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Vielhuber, Josef
BFV Niederbayern	Fischl, Alois
BFV Oberpfalz	Schmidbauer, Johann
BFV Oberfranken	Schöberl, Harald
BFV Mittelfranken	Püttner, Dieter
BFV Unterfranken	derzeit nicht besetzt
BFV Schwaben	Weller, Heinz
AGBF Bayern	Gillmeier, Horst
JF Bayern	Raps, Reinhold

Sitzungen:

Im Berichtszeitraum (August 2011 bis Juli 2012) gab es zwei Fachbereichssitzungen und 17 teils mehrtägige Sitzungen in den Arbeitskreisen und Projektgruppen, in denen der Fachbereich vertreten ist.

Abgeschlossene Themen

Ausbilderleitfaden Truppmann, Modul Absturzsicherung

Der Fachbereich beteiligte sich an der Erarbeitung der Ausbildungshilfe, die von einem Arbeitskreis unter Federführung der Staatlichen Feuerweherschulen erstellt wurde.

Downloadmöglichkeit der Ausbilderleitfäden

Der Fachbereich konnte einen Zugang zum internen Bereich der Homepage der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg für die Fachbereichsmitglieder erreichen. Nunmehr haben auch die Vertreter des FB 3 in den Bezirksfeuerwehrverbänden die Möglichkeit, die Ausbildungshilfen aus dem internen Downloadbereich herunterzuladen.

Evaluation einer eLearning-Software

Der Fachbereich nutzte die Möglichkeit einer intensiven Prüfung des von der Firma Benntec Systemtechnik GmbH für eine zwölfwöchige Testphase zur Verfügung gestellte eLearning-Programm „Einheiten im Löscheinsatz“. Ziel des Programmtests war es, die Inhalte der Software bezüglich Ihrer Relevanz und Eignung zu prüfen.

Behandlung fachlicher Anfragen

Zu zahlreichen Anfragen erfolgten Stellungnahmen und fachliche Empfehlungen des Fachbereichs, z.B.

- o GHS-Symbole
- o Prüfungsfragen der Leistungsprüfung Hilfeleistung
- o Erstellung einer Aufgabenbeschreibung für die Fachbereichsmitglieder auf Ebene der Stadt-, Kreis- und Bezirksfeuerwehrverbände
- o Anregungen zu Publikationen für die Feuerwehrausbildung
- o Ausführung der Knoten und Stiche bei der Leistungsprüfung Löscheinsatz
- o Lehrplan für einen geplanten Lehrgang „Gerätewart TSA / TSF“

Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 3

Eine Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 3 auf Bezirks- und Kreisebene wurde erstellt. Diese wird bis Ende des Jahres im Verbandsausschuss noch behandelt.

Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung

Projekt „Bedarfsgerechte Feuerwehrgrundausbildung“

Der Fachbereich Ausbildung hatte Ende des Jahres 2010 die Idee einer modularen und bedarfsgerechten Grundausbildung für die Freiwilligen Feuerwehren Bayerns eingebracht. Dabei wird der Grundsatz verfolgt, dass die neue Feuerwehrgrundausbildung die bisherigen Bereiche der Truppmann-Ausbildung Teil 1, Teil 2 und die Truppführer-ausbildung zusammenfassen soll. Für alle Feuerwehrdienstleistenden ist eine bedarfsgerechte Ausbildung vorgesehen.

Das Projekt wird durch einen Arbeitskreis unter Federführung der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg bearbeitet, an dem der Fachbereich Ausbildung mit drei Vertretern beteiligt ist. Erklärtes Ziel dieses Arbeitskreises ist es, die bisherige Grundausbildung (Truppmann Teil 1 und 2 sowie Truppführer) zu einer modularen Truppausbildung umzuarbeiten.

Ein Basismodul vermittelt die grundlegenden Tätigkeiten des Trupps. Weitere Ausrüstungsgegenstände (z.B. Schiebleiter oder hydraulische Rettungsgeräte) sollen in Ergänzungsmodulen behandelt werden. Mit einem Modul Ausbildungs- und Übungsdienst (regulärer themenbezogener Übungsdienst wie bisher) werden notwendige Wiederholungen und standortspezifische Details vermittelt.

Das Basismodul ist für alle Feuerwehrdienstleistenden gleich, unabhängig von ihrer jeweiligen Fahrzeug- und Geräteausrüstung und endet nach Absolvierung des Moduls Ausbildungs- und Übungsdienst mit der Qualifikation zum Truppführer. Je nach Ausstattung in der Feuerwehr werden zusätzliche Ergänzungsmodule auf die Basisausbildung aufbauen. Als Beispiel: Eine Feuerwehr, die über keinen hydraulischen Rettungssatz oder keine Schiebleiter verfügt, muss diese spezielle Ausbildung auch nicht absolvieren, weil sie daran auch nicht üben kann. Arbeitet eine Feuerwehr aber mit einer anderen Feuerwehr zusammen, die über eine solche Ausstattung verfügt und die Einsatzkräfte ergänzen sich, muss selbstverständlich unter Berücksichtigung der veränderten Ausstattung ausgebildet werden.

Das Basismodul vermittelt alle grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten für die Funktion des Truppmann von Feuerwehren mit TSA bzw. TSF (ohne Atemschutz).

Die Ergänzungsmodule dienen der Ausbildung mit der am Standort zum Einsatz kommenden Ausrüstung. Hierfür werden von den SFS Ausbildungshilfen zur Verfügung gestellt.

Als dritte Säule der modularen Truppausbildung kommt das Modul Ausbildungs- und Übungsdienst hinzu, das vorrangig der Festigung und Anwendung des erworbenen Wissens sowie der Einsatzerfahrung für die spätere Verwendung als Truppführer dienen soll.

Die Eckpunkte zur neuen Feuerwehrgrundausbildung haben Vertreter des Staatsministeriums des Innern in den Herbstdienstversammlungen der Regierungen im letzten Jahr vorgestellt. Nun gilt es, diesen vorgegebenen Rahmen entsprechend auszuarbeiten und umzusetzen.

In einem Gespräch mit Vertretern des Bayerischen Staatsministerium des Innern, Vertretern der drei Staatlichen Feuerweherschulen und dem LFV Bayern Mitte Juni 2012 wurde das weitere Vorgehen zur Überarbeitung der Truppausbildung festgelegt und der genannte Arbeitskreis gestartet. Parallel dazu werden von einer Arbeitsgruppe der bayerischen Feuerweherschulen seit Anfang Mai 2012 die Inhalte der derzeit veröffentlichten Ausbildungsunterlagen fachlich aktualisiert, wodurch sich ein zeitlicher Vorsprung in der Anpassung der Ausbildungshilfen für die modulare Truppausbildung ergibt.

Arbeitsgruppe Ausbildung im Digitalfunk

Das Schulungskonzept für die Ausbildung im Digitalfunk, federführend erstellt vom Teilprojekt Schulung der Projektgruppe DigiNet im Bayerischen Staatsministerium des Innern, wird durch den Fachbereich begleitet. Arbeitsschwerpunkte sind hier die Fragestellungen:

- o Schulungskonzept Digitalfunk für die Feuerwehren Bayerns
- o Funktion des Fachberaters Digitalfunk und des Ausbilders Digitalfunk
- o Endgeräte für Schulungsmaßnahmen auf Standortebene

Insbesondere zur geplanten „Elektronischen Lernanwendung“ und zum Konzept der Multiplikatoren in der Standortausbildung bringt der Fachbereich für die bayerischen Feuerwehren seine Vorstellungen ein.

Projekt Sonder-SignalfahrTrainer (SFT)

Der Fachbereich beteiligte sich auf Wunsch der Versicherungskammer Bayern an der technischen Abnahme und fachlichen Vorbereitung des Projektes. Für die vorgesehene Einspielung von Sprechfunkverkehr während der Simulationsfahrten wurden entsprechend aufbereitete Durchsagen und Meldungen erarbeitet und als Sprachdateien zur Verfügung gestellt. Für den theoretischen Ausbildungsteil wurde die notwendige PowerPoint®-Präsentation zum Thema „Sonderrechte und Unfälle bei Einsatzfahrten“ erstellt.

Multiplikatorenlehrgang Ausbilder Motorsäge

Für die geplante Multiplikatorenausbildung „Ausbilder Motorsäge“ erarbeitete der Fachbereich zusammen mit der Kommunalen Unfallversicherung (KUVB) und der Bayerischen Waldbauernschule in Goldberg eine Grundkonzeption. Der freiwillige Lehrgang soll dazu befähigen und berechtigen, innerhalb der Feuerwehren weitere Feuerwehrdienstleistende an der Bedienung der Motorsäge auszubilden.

Zu behandelnde Themen in der Zukunft

Neben der intensiven Fortführung der oben genannten Arbeitskreise wird der Fachbereich Ausbildung versuchen, im kommenden Jahr folgende Schwerpunkte zu setzen:

Modulare Truppausbildung Feuerwehr

Im Juni 2012 begann der Arbeitskreis „Modulare Truppausbildung“ mit der Ausgestaltung des Ausbildungskonzeptes. Im Weiteren müssen für die drei geplanten Ausbildungsabschnitte

- o Basismodul
- o Modul Ausbildungs- und Übungsdienst
- o Ergänzungsmodule

noch festgelegt und erarbeitet werden:

- o Beschreibung der Ausbildungsziele der Module
- o Festlegung der Unterziele, Grobziele, Feinziele und Lernzielstufen der einzelnen Lehrthemen
- o Festlegung der Lehrinhalte und Stundenansätze.

Die neue Ausbildung soll an die FwDV 2 angelehnt werden; es kann aber keinesfalls abgewartet werden, bis die FwDV 2 diesbezüglich überarbeitet werden würde. Eine Information der auf Bundesebene tätigen Projektgruppe Feuerwehrdienstvorschriften ist vorgesehen.

Insgesamt versprechen wir uns durch die modulare Truppausbildung auch eine Anhebung des Ausbildungsniveaus bei den Feuerwehren, die sich bisher mit der Durchführung aller Teile der Grundausbildung (Truppmann Teil 1 und 2 sowie Truppführer) schwer getan haben.

Insgesamt gesehen soll sich auch ein Mehrwert für die Feuerwehren ergeben, in dem durch die Zusammenfassung des bisherigen Truppmann Teil 1, Teil 2 und der Truppführerausbildung verschiedene Themenbereiche nicht mehr doppelt vermittelt werden und dadurch als Synergieeffekt sich auch die Gesamtstundenzahl verringern wird.

Der Landesfeuerwehrverband erwartet, dass die modulare Truppausbildung Ende 2013 zur Umsetzung kommt, so dass alle verfügbaren Ressourcen des Fachbereichs auf diese Aufgabe hin gebündelt werden müssen. Sobald vom Stand des Projektes her möglich, soll das erarbeitete Konzept durch Pilotlehrgänge in mehreren Feuerwehren/Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden erprobt werden. Der aktuelle Stand der Erstellung der modularen Truppausbildung wird bei entsprechender Gelegenheit, z.B. bei den Herbstdienstversammlungen dargestellt werden.

Im Anschluss an die Überarbeitung werden auch die Schnittstellen zu weiterführenden Lehrgängen (z.B. Gruppenführer-Lehrgang) neu definiert werden.

Überarbeitung von Merkblättern

Im Zuge der Überarbeitung von Merkblättern für die Feuerwehren Bayerns durch die Lehrmittelabteilung der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg wird der Fachbereich – sofern er beteiligt wird - die aus unserer Sicht notwendigen Änderungen und Aktualisierungen einbringen.

* * * * *

Haben Sie Vorschläge oder Ideen für weitere Projekte, Merkblätter, Präsentationen oder Ausbildungshilfen? Bitte sprechen Sie den Fachbereichsleiter Ausbildung Ihres jeweiligen Bezirksfeuerwehrverbandes an oder senden Sie uns ihre Email an fb3@lvf-bayern.de .



Fachbereich 4 Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz, Vorbeugender Umweltschutz

Fachbereichsleiter: **Jürgen Weiß**
Verantwortlicher LFV-Bayern: **Jürgen Weiß**

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Weiß, Jürgen
BFV Niederbayern	Ascher, Josef
BFV Oberpfalz	Diepold, Karl (kommissarisch)
BFV Oberfranken	Wilfert, Helmut
BFV Mittelfranken	Thiel, Norbert
BFV Unterfranken	Hoos, Joachim
BFV Schwaben	Barnsteiner, Markus
AGBF Bayern	Baumeister, Jürgen
WFV Bayern	Schistowski, Joachim
Kaminkehrerinnung Bayern	Schlichter, Markus

Sitzungen:

Vom Fachbereich 4 wurde im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 eine Sitzung durchgeführt. Der Fachbereichsleiter nahm u.a. an zwei Sprechertagungen des Werkfeuerwehrverbandes Bayern und an einer Sitzung des Normenausschusses Feuerwehrwesen beim Deutschen Institut für Normung, teil.

Abgeschlossene Themen:

Feuerwehruzufahrten in Bayern

Der Fachbereich erstellte auf Grundlage der im Bayern geltenden Verordnungen und Richtlinien eine Fachinformation zu Feuerwehruzufahrten. In dieser wird zwischen Feuerwehruzufahrten auf Privatgrundstücken und im öffentlichen Bereich unterschieden. Von den Maßen und Gewichten treffen die bundesweit geltenden Rahmenbedingungen aber überall zu.

Merkblatt Brandschutz auf Märkten und Straßenfesten

Im Oktober 2011 wurde nunmehr endlich das lange abgestimmte Merkblatt zum Brandschutz auf Märkten und Straßenfesten herausgegeben. Bisher erhielten wir nur positive Rückmeldungen dazu. Es scheint den Kommandanten oder Besonderen Führungsdienstgraden bei der Beurteilung des Brandschutzes in den Städten und Gemeinden weiterzuhelfen.

Alle Fachinformationen des Fachbereiches 4 können von der Homepage des LFV Bayern unter www.lfv-bayern.de – Download – Vorbeugender Brandschutz heruntergeladen werden.

Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 4

Eine Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 4 auf Bezirks- und Kreisebene wurde erstellt. Diese wird bis Ende des Jahres im Verbandsausschuss noch behandelt.

Rauchwarnmelderpflicht in Bayern

Der Fachbereich 4 erarbeitete das Positionspapier der Bayerischen Feuerwehren zur Rauchwarnmelderpflicht in Bayern. Der Landtag hat zwischenzeitlich die Einführung in Bayern beschlossen. Derzeit wird vom Landtag an einer Änderung der Bayerischen Bauordnung hierzu gearbeitet. Mit einer Änderung der Bayerischen Bauordnung kann zum Jahreswechsel 2012/2013 gerechnet werden.

Änderung der Bayerischen Bauordnung

Der Fachbereich 4 wirkte im Rahmen einer Verbändeanhörung u.a. zur Änderung der Bayerischen Bauordnung mit. Diese beschreibt zukünftig detaillierter wie der Brandschutz in Gebäuden ausgeführt werden muss.

Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Technische Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen in Bayern (TAB Bayern)

Die TAB Bayern wird derzeit auf den aktuellen Umsetzungsstand in den ILS'en überprüft. Bestimmte Passagen sind mittlerweile aufgrund der fortschreitenden technischen Entwicklung überholt und müssen deshalb angepasst werden.

Kein Ansprechpartner im Alarmfall – Brandmeldeanlage ist defekt – Was tun?

Verschiedentliche Anfragen zum Verhalten und den Möglichkeiten der Feuerwehren, wenn sich eine ausgelöste Brandmeldeanlage nicht mehr „scharf schalten“ lässt bzw. wie man sich Verhalten soll, wenn kein Ansprechpartner der Brandmeldeanlage greifbar ist oder erreicht werden kann, erreichten den FB 4. Hierzu werden nun verschiedene Möglichkeiten beschrieben, um den Feuerwehren vorbereitende Maßnahmen zu ermöglichen oder im Anwendungsfall auch andere Wege aufzuzeigen.

Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB)

Im Frühjahr 2011 wurde dem StMI eine überarbeitete Fassung der VVB aus der Sicht des LFV Bayern, der AGBF Bayern, des WFV Bayern und des Landesinnungsverbandes für das bayerische Kaminkehrerhandwerk zugeleitet. Bedingt durch Personalwechsel im StMI und umfangreichen Einsprüchen bei der internen Ressortanhörung, konnte leider immer noch nicht eine Verbändeanhörung durchgeführt werden. Ob der geplante Einführungstermin zum 01.01.2013 noch eingehalten werden kann, ist derzeit nicht bekannt, wird aber von Seiten des LFV Bayern eingefordert.

Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Hochhäuser: Derzeit wird diskutiert in welcher Form die bisherige Bekanntmachung zur bauaufsichtlichen Behandlung von Hochhäusern aus dem Jahre 1983 gegen die Muster-Hochhaus-Richtlinie des Bundes in Bayern ausgetauscht wird.

PrüfVbau: Mit der Obersten Baubehörde ist man zudem im Gespräch, um zu erreichen, dass die Prüfsachverständigen für Brandschutz das Ergebnis Ihrer unabhängigen Prüfung des Brandschutzes bei Bauvorhaben in Verbindung mit der Stellungnahme zum Abwehrenden Brandschutz der Brandschutzdienststellen verbindlich den Brandschutzdienststellen mitteilen müssen.

Feuerwehrpläne: Eine Überarbeitung des Merkblattes Einsatzpläne ist weiterhin dringend notwendig, kann aber laut Auskunft der Lehrmittelabteilung an der SFS Würzburg derzeit immer noch nicht aus personellen Gründen realisiert werden.



Fachbereich 5 Einsatz, Katastrophenschutz, Zivilschutz

Fachbereichsleiter: **Heinz Geißler**
Verantwortlicher LFV-Bayern: **Heinz Geißler**

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Reichart, Markus
BFV Niederbayern	Niederhauser, Helmut
BFV Oberpfalz	Glötzl, Johann
BFV Oberfranken	Schreck, Hermann
BFV Mittelfranken	Karl, Franz
BFV Unterfranken	Lebold, Meinrad
BFV Schwaben	Müller, Albert

Sitzungen:

Vom Fachbereich 5 wurde im Zeitraum von Oktober 2010 bis Juli 2011 keine Sitzung durchgeführt.

Abgeschlossene Themen:

Auch im Jahr 2012 konnte wieder durch maßgebliche Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern und der Berufsfeuerwehr München ein Lehrgang Prüfungstaucher Feuerwehr Stufe 2 für die Bayerischen Feuerwehren eingeplant und realisiert werden. Er findet im September in München statt. In diesem Jahr können wieder 12 Feuerwehrttaucher der Stufe 2 und zwei Lehrtaucher ihre Prüfung ablegen.

Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Überarbeitung der Ausbildung zum Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL)

Der Fachbereich 5 ist in die Neukonzeption der Ausbildung für Örtliche Einsatzleiter mit eingebunden. Ein Arbeitskreis der aus Vertretern des StMI, der Regierungen, aller Hilfsorganisationen sowie des LFV Bayern und der AGBF Bayern besteht, erarbeitet gerade neue Ausbildungsinhalte hierfür. Derzeit ist geplant, dass die neuen Inhalte bereits im ersten Lehrgang in 2013 vermittelt werden sollen.

Löschwasserfördersysteme für den Katastrophenschutz

Der Fachbereich 5 wirkte in der Beschreibung der Konzeption und der Ausrüstung der Löschwasserfördersysteme für den Katastrophenschutz mit, die der Freistaat Bayern beginnend in 2012, in den nächsten Jahren beschaffen will.

Ladungssicherung für Dekontaminationsausrüstung

Der Fachbereich 5 wirkte an den Gesprächen zur Ladungssicherung der Dekontaminationsausrüstung in den Feuerwehren mit, die für die WM 2006 durch den Freistaat beschafft wurden. Im Rahmen des Katastrophenschutzes werden nun hierfür Abrollbehälter und Anhänger beschafft und Lastkraftwagen gefördert.

Jürgen Weiß,
Fachreferent im LFV Bayern



Fachbereich 6 Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen, Homepage, Florian kommen

Fachbereichsleiter: Robert Kainz (seit 17. Februar 2012)
Verantwortlicher LFV-Bayern: Gerhard Bullinger

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Wenus, Paul
BFV Niederbayern	Fischl, Alois
BFV Oberpfalz	Ruhland, Anton
BFV Oberfranken	Rausch, Carolin
BFV Mittelfranken	Birkner, Thomas
BFV Unterfranken	Kümmel, Jochen
BFV Schwaben	Burg, Jürgen
JF Bayern	Danke, Cäcilia
	Zang, Karl-Heinz

Sitzungen:

Vom Fachbereich 6 wurden im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 zwei Sitzungen durchgeführt.

Neuer Fachbereichsleiter:

Als neuen Leiter des Fachbereiches konnte Herr Robert Kainz aus Lindau am Bodensee gewonnen werden. Er ist Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lindau am Bodensee und in dieser Funktion gleichzeitig Stadtbrandinspektor. Beruflich betreibt er eine Werbeagentur und ist damit zeitlich wie auch fachlich in der Lage die Funktion auszufüllen.

Abgeschlossene Themen:

Leitfaden Allgemeine Presse- und Medienarbeit

Im März 2012 konnte der Leitfaden Allgemeine Presse- und Medienarbeit in der Feuerwehr fertiggestellt und veröffentlicht werden.

2. Teil der Imagekampagne für die Bayerischen Feuerwehren

Am 2. Teil der Imagekampagne, der sich um die Jugendfeuerwehr dreht, konnte der Fachbereich 6 Anregungen einbringen.

Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Derzeit sind noch folgende Schriftwerke im Abstimmungsverfahren:

- Leitfaden Öffentlichkeitsarbeit im Internet
- Leitfaden Öffentlichkeitsarbeit an der Einsatzstelle
- Muster-Dienstanweisung Pressearbeit

Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Der Fachbereich will sich mit dem Bayerischen Journalistenverband fachlich austauschen, um die Probleme und eventuell auch Bedürfnisse der Medien besser verstehen und ggf. auch berücksichtigen zu können.



Fachbereich 7 Datenverarbeitung, Kommunikationstechnik, ILS, Funkwesen

Fachbereichsleiter: Johannes Hagen (seit 15. Mai 2012)
Verantwortlicher LFV-Bayern: Johann Weber

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Waldhauser, Robert
BFV Niederbayern	Fehrenbach, Sebastian
BFV Oberpfalz	Weber, Johann
BFV Oberfranken	Weidenhammer, Ralf
BFV Mittelfranken	Haslinger, Bernd
BFV Unterfranken	Menig, Heiko
BFV Schwaben	Schneider, Hans-Peter
WFV Bayern	Schallmoser, Josef
AGBF Bayern	Schnepf, Christian
Digitalfunk - Netzabschnitt 34	Englberger, Andreas und Bayer, Eric

Sitzungen:

Vom Fachbereich 7 wurde im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 eine Sitzung durchgeführt. Abstimmungen zu weiteren Themen erfolgten per Email. Zudem nahmen Vertreter aus dem Fachbereich 7 an Workshops und Arbeitskreissitzungen zu verschiedenen Themen teil.

Unterstützt wurde der Fachbereich 7 hierbei noch vom stellvertretenden Vorsitzenden Franz-Josef Hench, der das Thema Digitalfunk durch den Vorsitzenden Alfons Weinzierl übertragen bekommen hat. Zudem noch vom Fachbereichsleiter Ausbildung, Dieter Püttner im Bereich des Arbeitskreises Ausbildung im Digitalfunk.

Neuer Fachbereichsleiter

Als neuer Leiter des Fachbereiches 7 konnte Herr Johannes Hagen aus Bad Steben im Landkreis Hof gewonnen werden. Er ist Kreisbrandinspektor im Landkreis Hof und dort seit Jahren mit den Themen des Fachbereiches 7 befasst. Beruflich ist er im öffentlichen Dienst tätig. Der Fachbereich wurde seit 2009 kommissarisch durch den Fachreferenten Jürgen Weiß betreut.

Abgeschlossene Themen:

Lehrgangsanmeldeformular in MP Feuer

Zwischenzeitlich konnte das herkömmliche Lehrgangsanmeldeformular der Staatlichen Feuerweherschulen durch die Firma MP-SOFT-4-U in das Feuerwehrverwaltungsprogramm MP Feuer Profi ein gepflegt werden. Damit können die persönlichen Daten aus dem Programm gleich in das Anmeldeformular übernommen und weiterbearbeitet werden.

Einsatzdatenübernahme aus ELDIS im MP Feuer

Die Firma MP-SOFT-4-U hat in Zusammenarbeit mit der Firma Eurofunk Kappacher eine Schnittstelle für das Feuerwehrverwaltungsprogramm MP Feuer Profi erstellt, mit der über eine offene Schnittstelle aus der Einsatznachbearbeitung über den Verwaltungsserver (ELDIS MGM) ein dort abgeschlossener Einsatzbericht größtenteils im MP Feuer überführt werden kann. Der FB weist aber darauf hin, dass ein Einsatzbericht dazu erst komplett in ELDIS abgeschlossen werden muss.

Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 7

Eine Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 7 auf Bezirks- und Kreisebene wurde erstellt. Diese wird bis Ende des Jahres im Verbandsausschuss noch behandelt.

Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Begleitung der Einführung des Digitalfunks

Stellvertretender Vorsitzender des LFV, Franz Josef Hench, wurde vom LFV Vorstand, aus verbandspolitischer Sicht mit dem Bereich Digitalfunk beauftragt. Er arbeitet hier eng mit dem Fachbereich 7 zusammen.

Der LFV war aktuell in den Teilbereichen Finanzierung, Förderung, Technisch-Taktische Betriebsstelle (TTB) und in der bayernweiten Koordinierungsgruppe Digitalfunk beteiligt.

Forderungen seitens des LFV:

- o Keine Verschlechterungen bei Einführung der digitalen Alarmierung
- o Funkrufnamenrichtlinie an aktuelle Sprechweise anpassen
- o Das System der Teilkennzahlen (z.B. 40/1) soll beibehalten werden
- o Positive Einstellung zur Digitalfunkeinführung (Führungsdienstgrade sollen vor Ort bei Problemstandorten unterstützen – Akquisemeetings)
- o Frühzeitiges bereitstellen von Lehrunterlagen
- o Elektronische Lernanwendung (Ela) zum Erlangen des Zertifikates Modul A und B, personifizieren.

Kreiseinsatzzentralen

Erneute Abfrage über Anzahl und Ausstattung der KEZ in Bayern, auch in Hinblick auf die Ausstattung mit Digitalfunk.

Aktuell gibt es nur eine zertifizierte Schnittstelle für die softwaremäßige Anbindung der KEZ an das Einsatzleitsystem der ILS. Ein weiteres System wird im Rahmen eines Pilotprojektes im Bereich der ILS Hochfranken getestet.

Ergebnisse der Einsatztauglichkeit werden zeitnah veröffentlicht.

Weitere Einbindung von Formularen in MP Feuer

Der FB 7 hat der Firma MP-SOFT-4-U einige Formulare des Bayerischen Feuerwehrwesens mit der Bitte übersandt, diese soweit davon persönliche Daten betroffen sind, in die Programmversion MP Feuer Profi einzuarbeiten. Die Firma stellte die Einarbeitung in die neue Programmversion MP FEUER 2013, die im Oktober 2012 herausgegeben werden soll, in Aussicht.

Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Unterstützungsgruppen Örtlicher Einsatzleiter (UG ÖEL)

Der FB 7 wird sich auch um die UG ÖEL verstärkt kümmern. Die Unterbringung der Digitalfunkausstattung bei Fahrzeugen der UG ÖEL ist nur ein Thema. Hier ist man schon mit dem StMI im Gespräch.

Schnittpunkt Integrierte Leitstelle – Feuerwehr

Der Fachbereich 7 wird sich künftig verstärkt um die Berührungspunkte zwischen den Leitstellen auf der einen Seite und den Feuerwehren auf der anderen Seite, kümmern. Alarmierungsplanung, Einsatznachbearbeitung und Kreiseinsatzzentralen sind hier nur drei Schwerpunktthemen. Nachdem nun 24 von 26 Integrierte Leitstellen in Betrieb sind, müssen wir bayernweit hier an einem Strang ziehen.

Dokumentation und Einsatzberichte

Nach § 17 der AVBayFwG hat der Kommandant der für den Einsatzort zuständigen Feuerwehr bzw. der Einsatzleiter einen Einsatzbericht zu erstellen. Die Dokumentation eines Einsatzes ist neben dem ggf. späteren Kostenersatz durch die Gemeinden aber auch u.U. zum Nachweis bei einem späteren Verfahren notwendig.

Zu diesem Zweck will der FB 7 eine Handreichung für die Feuerwehren erstellen. In dieser soll beschrieben werden: Was muss! Was soll und was kann dokumentiert werden.

Funkrufnamenrichtlinie im Digitalfunk

Hierbei will sich der FB 7 mit einbringen, um darin eine umsetzbare Lösung für die bayerischen Feuerwehren zu erreichen.



Fachbereich 8 Modul Ärztlicher Dienst, Gesundheitswesen

Fachbereichsleiter: Klaus Friedrich
Verantwortlicher LFV-Bayern: Klaus Friedrich

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Dr. Dotzer, Martin
BFV Niederbayern	derzeit nicht besetzt
BFV Oberpfalz	Dr. Fortelny, Wolfgang
BFV Oberfranken	Dr. Pohl, Frank
BFV Mittelfranken	MD Friedrich, Klaus
BFV Unterfranken	Dr. Brendler, Michael
BFV Schwaben	Dr. med. Kruijjer, Peter
Gast (AK FRS)	Deschermeier, Stefan
Gast (AK FRS)	Kahl, Sebastian

Sitzungen:

Vom Fachbereich 8 Modul Ärzte wurden im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 zwei Sitzungen durchgeführt.

Projektgruppe im FB 8

Wie bereits berichtet, haben wir die Struktur des FB den entsprechenden Anforderungen angepasst. Während bisher der FB 8 aus dem Bereich der „Feuerwehrseelsorge“ und dem Bereich „Arzt“ bestand, haben wir eine Projektgruppe für Fragen und Themen der First-Responder, der Ersten Hilfe und weiteren Themen, welche nicht ärztlicher Natur sind, installiert.

Hierbei haben wir uns gerade in den letzten 2 Jahren intensiv mit den Leitfaden für Ersthelfergruppen/ First-Responder Gruppen des StMI kritisch auseinander gesetzt und werden uns hier auch weiter für die Interessen der Feuerwehren einsetzen, welche First Responder Gruppen vorhalten und betreiben. Konkretisiert bedeutet dies z.Zt. die Themen Zusammenarbeit FRS/ILS, Alarmierungskriterien, Genehmigungsverfahren und Sonderrechtserlaubnis für FR-Einsätze. Des Weiteren werden wir uns intensiv mit dem Thema der Erste Hilfe Aus- und Fortbildung beschäftigen; bzgl. der regelhaften Implementierung von Themen der Erste Hilfe in die Winterschulungen der Feuerwehren, sind wir mit der SFS-Würzburg bereits im Gespräch.

Mitarbeiter des FB 8

Nicht nur, dass wir Herrn Dr. Martin Dotzer als stellvertretenden Leiter des FB 8 gewinnen konnten, so können wir nun in jedem Bezirksverband auf einen Bezirksfeuerwehrarzt verweisen. Der Vertreter des BFV Niederbayern musste uns leider ganz kurzfristig verlassen.

Gerade im letzten Jahr konnten wir immerhin in drei Bezirksfeuerwehrverbänden neue Kollegen als Bezirksfeuerwehrärzte begrüßen; hiermit ist nun das Team komplett und bereit seine Aufgaben im FB 8 zu erfüllen. Kontakte lassen sich über die Geschäftsstelle des LFV, bzw. über die Bezirksfeuerwehrverbände herstellen.

Definition Feuerwehrarzt

Die Rechtsgrundlage für Feuerwehren gibt die Möglichkeit, gezielt auf bestimmte Berufsgruppen, z.B. auf Ärzte zu zugehen und Sie als Fachberater für die Mitarbeit bei der Feuerwehr zu gewinnen. Wengleich die Ärzte als Fachberater eingesetzt werden sollen, so sind sie doch grundsätzlich aktive Mitglieder der entsprechenden Feuerwehr.

Gerade eine FFW lebt von der Vielfalt der verschiedensten Berufe, welche aktiv ihren Dienst bei der FFW verrichten, gerade deshalb sind wir im Einsatz stark.

Gerade deshalb erschien es uns wichtig Definitionen zu erstellen, um hier Handlungssicherheit für alle zu erreichen. Es erschien uns, v.a. in Abgrenzung zu anderen ärztlichen Tätigkeiten im Rettungswesen (z.B. Notarzt, LNA, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst), notwendig eine Definition und ein Profil für den Feuerwehrarzt zu erstellen.

Die Feuerwehrärzte gehen auf das Jahr 1983 zurück, als im BayFwG „aufgerufen“ wurde, Fachberater u.a. auch für den medizinischen Bereich zu werben.

Hiernach ist der Feuerwehrarzt ein approbierter Arzt, der durch seine aktive Mitgliedschaft in einer Feuerwehr im besonderen Maße Kenntnisse über die Arbeit, Aufgabenstellung, Anforderungsprofilen, Belastungen, Gefahrenmomenten und Einsatzgeschehen der Feuerwehren hat und diese in Verbindung mit seinem medizinischen Fachwissen sachkundig beurteilen soll.

Entsprechend der Rechtsgrundlage für den FW-Arzt, soll dieser die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz fachlich beraten und sie bei der Ausbildung unterstützen.

Für weitere detaillierte Ausführungen dürfen Sie sich gerne an den LFV oder direkt an den Fachbereichsleiter wenden.

Wir dürfen Sie bitten in Ihrem Bereich nach geeigneten Ärzten Ausschau zu halten, die uns bei unserer Feuerwehrtätigkeit unterstützen wollen.

Lehrgang FW-Arzt an der SFS-R

Gerade um das oben aufgeführte Anforderungsprofil für Feuerwehrärzte mit Leben zu erfüllen und die notwendigen theoretischen, aber auch praktischen Kenntnisse zu vermitteln, führt der LFV, vertreten durch den Landesfeuerwehrarzt, in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg regelmäßig Grundlehrgänge für interessierte Ärzte durch.

Auch 2012 konnte dieser Lehrgang erfolgreich durchgeführt werden. Wir werden uns auch weiterhin dafür stark machen, dass diese Möglichkeit zukünftig weiter besteht.

Dienstbesprechungen der FW-Ärzte in Bayern

Der FB 8 führt neben regelmäßigen Besprechungen der Bezirksfeuerwehrärzte, mindestens einmal jährlich eine große Dienstbesprechung für alle interessierten Feuerwehrärzte durch, es besteht eine gewisse Fokussierung auf die Stadt-, Kreis- und Bezirksfeuerwehrärzte. Die Besprechung findet am 13. Oktober 2012 erneut in Nürnberg statt.

Feuerwehrtauglichkeit

Ein stets spannendes und herausforderndes Thema sind die Fragen nach der Feuerwehrtauglichkeit, insbesondere hinsichtlich der Eignung als Atemschutzgeräteträger nach G 26.3.

Die Beurteilung für eine allgemeine Eignung muss aufgrund der bayerischen Rechtssituation sehr differenziert betrachtet werden; hierzu stehen wir gerne beratend zur Verfügung.

Wenngleich die G 26.3 für uns bei der Feuerwehr im Vordergrund steht, sind doch auch andere G-Untersuchung von Interesse und mit heran zu ziehen.

Die Tauglichkeit für den Atemschutz wird durch die Grundsatzuntersuchung 26.3 beurteilt, an der immer wieder Kritik laut wird.

Die Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge haben wir im FB 8 gesammelt und gebündelt auf Bundesebene vorgetragen.

Hieraus wurde durch den stv. Bundesfeuerwehrarzt eine Gesundheitsmatrix ausgearbeitet, welche noch in verschiedenen Fach- und verbandspolitischen Gremien diskutiert werden muss.

Ziel sollte es sein, verbindliche, transparente und reproduzierbare Aussagen treffen zu können, um das gesundheitliche Risiko für Feuerwehrdienstleistende zu senken.

Erste-Hilfe kompakt

Anknüpfend an Veröffentlichungen aus dem FB 8 („Der Landesfeuerwehrarzt informiert ...“), wurde auf Bundesebene eine Informationsreihe unter dem Titel „Erste Hilfe kompakt“ durch die Bundesfeuerwehrärzte initiiert.

Hier werden aktuelle Themen der Ersten Hilfe monatlich durch die Bundesfeuerwehrärzte bearbeitet und den Feuerwehren zur Verfügung gestellt.

Gerne können Sie auf diese Informationen über die Homepage des DFV zurück greifen.

Kontakte

Durch verschiedene Termine haben wir regelmäßig den Kontakt zu benachbarten ärztlichen Gremien, Personen und Institutionen gepflegt und versucht die Ergebnisse gewinnbringend in unsere Facharbeit einzubringen. Nur um einige dieser Gesprächspartner aufzuzählen, erwähnen wir hier die AGBF, die agbn (Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte), die BLAEK (Bayerische Landesärztekammer), die Hilfsorganisationen, das Trauma-Netzwerk etc. und v.a. den DFV, hier in Personalunion mit dem stv. Bundesfeuerwehrarzt. Um einen gegenseitigen befruchtenden Informationsaustausch zu erzielen, setzt dies eine kontinuierliche Mitarbeit voraus.

Gerne stehen wir natürlich auch Ihnen auf den unterschiedlichen Verbandsebenen zur Verfügung. Wir freuen uns auf intensive Gespräche und auf einen Gedankenaustausch mit interessierten.



Fachbereich 8 Modul PSNV Feuerwehr und Seelsorge

Fachbereichsleiter: **Matthias Holzbauer**
 Verantwortlicher LFV-Bayern: **Jürgen Weiß**

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Holzbauer, Matthias
BFV Niederbayern	Weiß, Gotthard (Pfarrer)
BFV Oberpfalz	Schmid, Thomas (Monsignore)
BFV Oberfranken	Brand, Georg
BFV Mittelfranken	Werner, Gerhard
BFV Unterfranken	derzeit nicht besetzt
BFV Schwaben	Dirscherl, Wolfgang (Diakon)
AGBF Bayern	Schanzmann, Felix
Gast – Beauftragter der Bayerischen Bischofskonferenz	Dr. Müller-Cyran, Andreas
Gast – Evangelische Landeskirche	derzeit nicht besetzt

Sitzungen:

Vom Fachbereich 8 Modul Seelsorge wurden im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 zwei Sitzungen durchgeführt.

Abgeschlossene Themen:

Strukturierung der Einsatzvor- und –nachsorge als PSNV Feuerwehr

Der Begriff der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) ist in Deutschland im Sinne eines einheitlichen Sprachgebrauches eingeführt worden. Die PSNV beinhaltet sowohl die Krisenintervention bzw. Notfallseelsorge von unverletzt Betroffenen wie Formen der Einsatznachsorge von Einsatzkräften. Diesen Begriff gilt es in den Sprachgebrauch der Einsatzvor- und –nachsorge der Feuerwehren einzuführen.

Der Fachbereich hat deshalb eine Umbenennung des bisherigen Fachbereiches 8 Modul Seelsorge in nunmehr Modul PSNV Feuerwehr und Seelsorge vorgeschlagen. Der Verbandsausschuss des LFV Bayern hat dem Vorschlag in seiner Sitzung am 22.6.2012 zugestimmt. Der Fachbereich 8 Modul Seelsorge wird somit umbenannt in Fachbereich 8 Modul PSNV Feuerwehr und Seelsorge und beschreibt damit auch die bundesdeutsche Themenzusammenfassung.

Schulung „Erstbetreuer PSNV“ für Feuerwehr-Einsatzkräfte

Die Schulung „Erstbetreuer PSNV“ ging in Abstimmung mit der KUVB (Kommunale Unfallversicherung Bayern) in Produktion. Die Leiter des FB 8 Modul Seelsorge der Bezirksfeuerwehrverbände wurden als Multiplikatoren eingewiesen. Diese verteilen die Schulungsunterlagen an die Fachberater Seelsorge ihrer Landkreise und weisen sie in die Weitergabe/Schulung auf Feuerwehrebene ein. Somit sollten Feuerwehr-Einsatzkräfte in Bayern flächendeckend nach Bedarf von ihrem Fachberater PSNV Feuerwehr und Seelsorge vor Ort geschult werden können.

Empfehlung der Dokumentation außergewöhnlicher psychischer Belastungen im Feuerwehrdienst

Auf Vorschlag des Fachbereiches 8 Modul Seelsorge hat die KUVB im Februar 2012 die Empfehlungsgrundlagen zur Dokumentation außergewöhnlicher psychischer Belastungen im Feuerwehrdienst in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern und dem Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. veröffentlicht.

Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Lehrgang Fachberater PSNV Feuerwehr an der SFS

Psychosoziale Fachkräfte mit einem entsprechenden Hochschulstudium, wie z.B. Seelsorger der Kirchen im Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK), Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte etc. sollen an der SFS zum Fachberater PSNV Feuerwehr ausgebildet werden. Nach positivem Votum des Zentralstellenrates für PSNV in Bayern stimmte das StMI der Einrichtung eines entsprechenden Lehrganges ab dem Lehrgangsjahr 2013 an der SFS Geretsried zu.

Ein entsprechendes Curriculum für diesen Lehrgang wird derzeit erstellt. Wir danken dem Fachbereich PSNV der SFS Geretsried für die beispielhaft gute Kooperation.

Erstellen einer Aufgabenbeschreibung für den FB 8 Modul PSNV Feuerwehr und Seelsorge

Der Entwurf einer Empfehlung zur Aufgabenbeschreibung des Leiters des Fachbereiches 8 Modul Seelsorge im Bezirks- und Kreisfeuerwehrverband wurde erstellt. Ein Meinungsbild wurde von den jeweiligen Bezirksverbandsvorsitzenden und Fachberatern der Landkreise eingeholt. Der Entwurf wird mit dem Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes Bayern noch erörtert werden.

Ziel ist es, diese Aufgabenbeschreibung den verschiedenen Verbandsebenen bzw. Führungsstrukturen als Empfehlung und Arbeitsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Eine interaktive Informations-Plattform für Stressbewältigung und außergewöhnliche psychische Belastungen im Feuerwehrdienst

Nach dem Motto „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt“ sind Informationen zu Einsatzstress, Umgang mit außergewöhnlichen psychischen Belastungen im Einsatzdienst und Informationen zur allgemeinen Gesundheitsvorsorge ein wichtiger Präventionsfaktor. Eine interaktive Informations-Plattform kann im Sinne von Prävention einen zusätzlichen niederschweligen Zugang zu Informations- und Beratungsangeboten bedeuten. In Kooperation mit der KUVB und dem Fachbereich PSNV der SFS Geretsried werden Möglichkeiten der inhaltlichen Ausgestaltung und der Umsetzung erarbeitet.



Fachbereich 9 Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung

Fachbereichsleiter: **Robert Wagner**
Verantwortlicher LFV-Bayern: **Jürgen Weiß**

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Klinger, Peter
BFV Niederbayern	Hessheimer, Werner
BFV Oberpfalz	Kraus, Ulrich
BFV Oberfranken	Messingschlager, Ernst
BFV Mittelfranken	Mühlán, Karsten
BFV Unterfranken	Hain, Ursula
BFV Schwaben	Buchmüller, Christian
JF Bayern	Lang, Rüdiger
Gast - SFS Würzburg	Bömmel, Andreas

Sitzungen:

Vom Fachbereich 9 wurden im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 zwei Sitzungen durchgeführt.

Abgeschlossene Themen:

Verkauf der Brandschutzerziehungskoffer

Den Vertrieb der BE-Materialien übernahm im letzten Jahr die Firma „x-plosive multimedia“ (Stefan Senninger). Die Brandschutzerziehungskoffer „Kindergarten“ und „Schulen und Erwachseneneneinrichtungen“ können einmal im Jahr im Rahmen einer Sammelbestellaktion über den Web-Shop www.fw-shop.net der Firma „x-plosive multimedia“ zum Preis von 590,- Euro bzw. 790,- Euro (jeweils zzgl. 25,- Euro Versandkosten, inkl. MwSt.) bestellt werden.

In 2012 wurde eine Sammelaktion (Annahmeschluss war der 07. Juli 2012) hierfür bereits durchgeführt.

6. Auflage der BE- Prüfungsbögen

Im Januar 2012 wurde die 6. Auflage der BE-Prüfungsbögen (35.000 Stück) gedruckt. Diese Bögen können Lehrkräfte der Grundschulen sowie die Brandschutzerzieher kostenlos erhalten (über das Bestellformular auf der LFV-Homepage). Die Druckkosten übernahm bei allen bisherigen Auflagen die Versicherungskammer Bayern. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön an Herrn Helmut Steck als Vertreter der Versicherungskammer Bayern, als Partner der Bayerischen Feuerwehren.

Neue Datenbank (Web-Anwendung) für die BE-Statistik

Die neue BE-Statistik-Datenbank wurde im Juli 2012 fertig programmiert und kann seit diesem Zeitpunkt verwendet werden. Sie ersetzt die bisherige Datenbank und zeichnet sich durch eine moderne und benutzerfreundliche Web-Oberfläche, sowie einer neuen LFV-BE-News-Funktion aus. Außerdem ist die neue Datenbank auch datenschutzkonform.

Mit der neuen Datenbank haben wir in Zukunft die Möglichkeit zur Auswertung der BE-Projekte auf KFV/SFV, BFV und Landesebene.

Die Finanzierung übernahm der LFV Bayern. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Arbeitskreis „Wissen für Brandgefahren“

Am 5. Februar 2010 nahm der Arbeitskreis „Wissen für Brandgefahren“ des Fachbereiches 9 im Feuerwehrhaus der FF Parsdorf seine Arbeit auf.

Ziel dieses AKs ist es, darauf hinzuwirken, dass die Brandschutzerziehung ähnlich der Verkehrserziehung im Lehrplan der Grundschule verpflichtend aufgenommen und die BE bei den Lehrkräften etabliert wird. Der Arbeitskreis des Fachbereiches 9 hat hierzu einen Mindeststandard, sowie einen erweiterten Standard für die BE in der Grundschule festgelegt. Der Mindeststandard erfüllt die minimale Anforderung von Seiten der Feuerwehren, die den Schülern der Grundschule im Rahmen der Brandschutzerziehung vermittelt werden soll. Entwürfe, für die Integration der BE-Themen im Lehrplan sowie die dazu gehörende Ausführungsverordnung für die 3. Jahrgangsstufe, sind bereits dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) vorgestellt worden.

Aktuell beschäftigt sich der Arbeitskreis mit der Erstellung eines BE-Ordners mit Arbeits- und Unterrichtsmaterialien (Schwerpunkt 3. Jahrgangsstufe) für die Lehrkräfte an den Grundschulen. Seit Juli 2012 stehen die Arbeits- und Unterrichtsmaterialien in einer ersten Version (Version 0.1) zur Verfügung. Diese wird im neuen Schuljahr ab September 2012 im Rahmen einer Testphase an vier verschiedenen Grundschulen im Landkreis Ebersberg getestet. Nach dem Einholen der Rückmeldungen aus der ersten Testphase wird der Ordner überarbeitet und kann anschließend an weiteren Schulen erprobt werden (Roll-out Phase). Die Fertigstellung (Version 1.0) mit anschließender Produktion ist für das Frühjahr 2013 geplant.

Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Fortbildungsveranstaltung 2013

Im nächsten Jahr (voraussichtlich Juni/Juli) wird es eine Fortbildungsveranstaltung für die BE-Fachbereichsleiter im KFV/SFV geben (Multiplikatoren-Schulung). Thema: der neue LFV-Brandschutzerziehungsordner für die Grundschullehrkräfte der 3. Klassen.

Fortbildung der Fachberater für Verkehrs- und Sicherheitserziehung der Grundschulen an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen im Herbst 2013

Im nächsten Jahr werden Mitglieder des Fachbereiches 9 und des Arbeitskreises „Wissen für Brandgefahren“ einen mehrstündigen Unterricht bei der Fortbildungstagung der Fachberater der bayerischen Grundschulen (Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung) durchführen. Dazu sind vier Termine in der Zeit von September - Dezember 2013 geplant. Thema: der neue LFV-Brandschutzerziehungsordner für die Grundschullehrkräfte der 3. Klassen.



Fachbereich 10 Modul Musik

Fachbereichsleiter:
Verantwortlich LfV-Bayern:

Harald Oelschlegel
Jürgen Weiß

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern
BFV Niederbayern
BFV Oberpfalz
BFV Oberfranken
BFV Mittelfranken
BFV Unterfranken
BFV Schwaben

Klinger, Andreas
Schmidt, Raimund
Schötz, Heinz
Will, Harald
Glotz, Jürgen
Kümmel, Gerhard
Traut, Manfred

Sitzungen:

Vom Fachbereich 10 - Musik wurde im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 eine Sitzung durchgeführt.

Abgeschlossene Themen:

Aufgabenbeschreibung der Fachbereichsleiter/Stabführer

Auf der letzten Sitzung des Fachbereichs Musik im LfV wurden die Aufgaben der Kreis- und Bezirksstabführer sowie des Landesstabführers erörtert, diskutiert und fixiert.

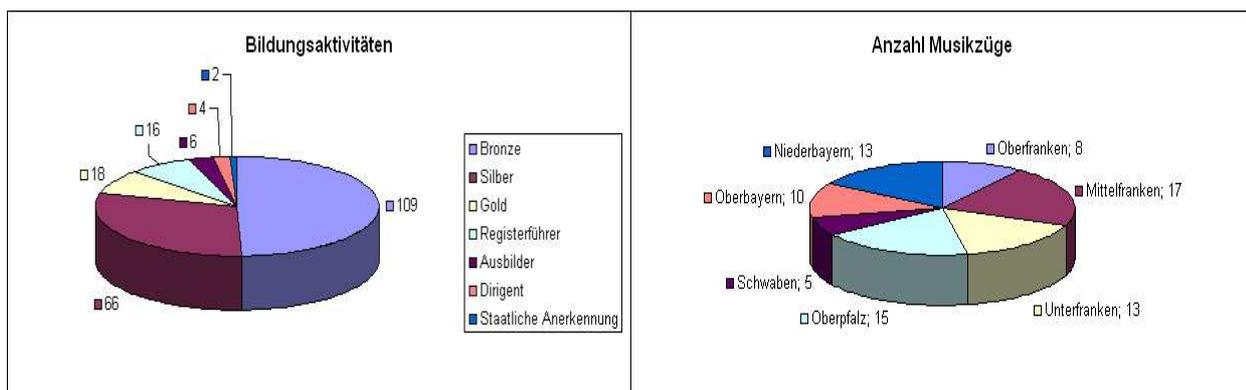
Die Aufgaben liegen in erster Linie in der Lobbyarbeit, der organisatorischen Leitung des jeweiligen Fachbereiches sowie der Kontaktpflege der Mitglieder des Fachbereichs und des Informationsaustausches an die Musik treibenden Organisationen und den übergeordneten Funktionären. Der Verbandsausschuss muss diese noch bis Ende des Jahres beraten.

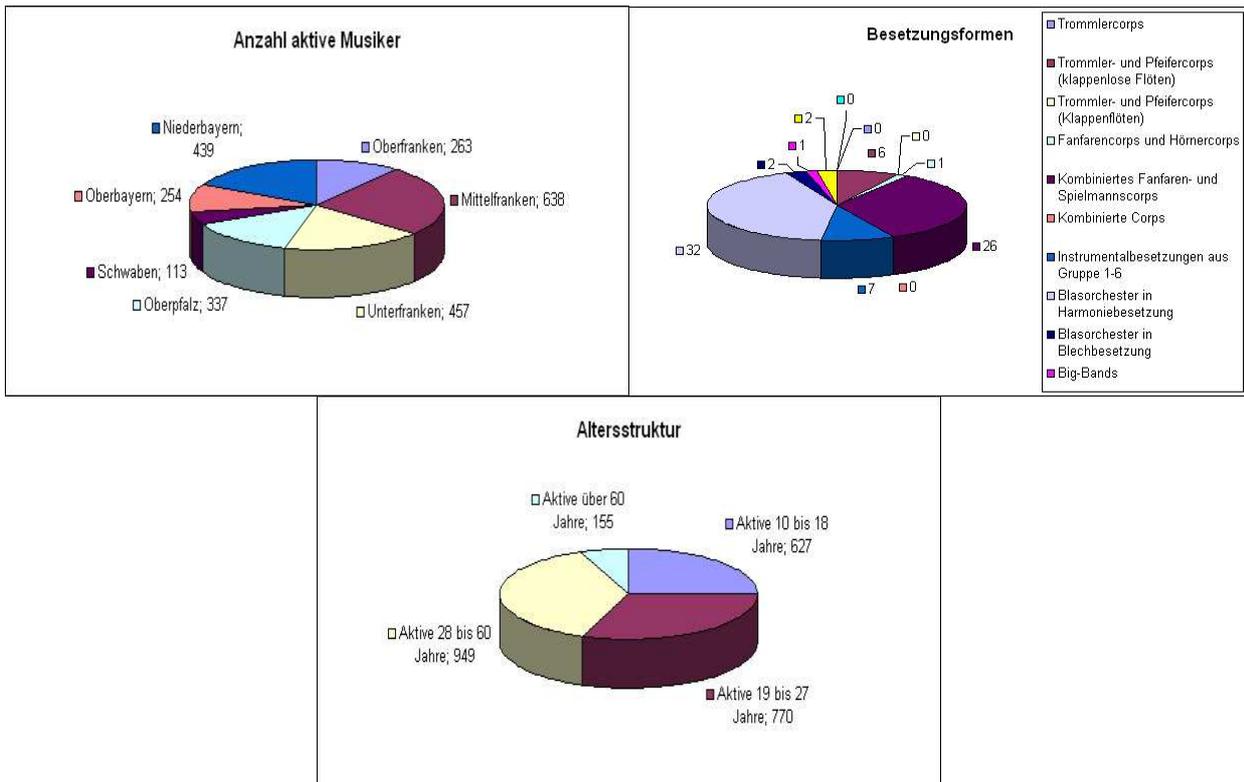
Themen in Bearbeitung und Ausarbeitung:

Mitgliederstatistik

Vom Fachbereich wurde eine umfassende Mitgliederstatistik durch die Vertreter der Bezirksverbände veranlasst, um die Spielstärken, den Musikerbildungsstand und den Leistungsstand der einzelnen Züge und Chöre zu erfassen. Dies dient in erster Linie einer allgemeinen Abschätzung und der Organisation für weitere Lehrgangs- und Weiterbildungsvorhaben auf Landesebene. Des Weiteren sind die Zahlen für notwendige Zuschüsse und landesweiten Veranstaltungen notwendig. U.a. müssen wir diese Zahlen auch an den DFV melden.

Der LfV Bayern e.V. verfügt derzeit über insgesamt 2.559 Musiker in 83 Musikgruppen. Diese unterteilen sich wie in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:





Landesmusiklehrgang

Für die Durchführung eines landesweiten Musiklehrganges an der staatlichen Feuerweherschule Regensburg wurde dem Bayerischen Staatsministerium des Innern ein entsprechendes Lehrgangskonzept vorgelegt und von diesem bereits zugestimmt. Somit wird vom FB 10 - Musik vom 02.11. – 04.11.2012 ein Lehrgang, diesmal für Spielmannszug- und Blasmusikbesetzung, durchgeführt.

Ein wichtiger Hintergrund des Lehrganges ist die mögliche Zusammenstellung eines bayernweiten Landesorchesters des LFV Bayern e.V.

Lobbyarbeit

Der Landesstabführer ist bestrebt den Fachbereich 10 – Modul Musik durch Lobbyarbeit und Präsenz bei Veranstaltungen auf regionaler und nationaler Ebene sowie auf Bezirks- und Landesebene verstärkt zu repräsentieren.

Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Ehrungsordnung

Der Ablauf bzw. die Antragstellung für Ehrungen werden voraussichtlich auf Grund von Änderungen und Anpassungen des BDMV an diesen angepasst. Folgende Anpassungen sind geplant:

- Ehrung verdienter Musiker nach 30 Jahre aktiver Tätigkeit und alle weiteren 10 Jahre
- Ehrung für 125 jähriges Bestehen von Orchestern und alle weiteren 25 Jahre

Zusammenarbeit

Es wird eine noch engere Zusammenarbeit des Fachbereichsleiters mit den Bezirksstabführern und den einzelnen Musikzügen und Chören angestrebt.

Fortbildungsangebote

Ausweitung des bereits befürworteten Lehrgangskonzeptes für die Durchführung von Lehrgängen an den staatlichen Feuerweherschulen in Regensburg, Würzburg und Geretsried, mit dem Ziel einer festen Einrichtung und Terminierung in dessen Belegungsplanungen, sofern dafür ein Bedarf besteht.

Als weiteren Meilenstein in der Fortbildung der Musiker ist die Durchführung von Leistungslehrgängen geplant.

Mitgliederwerbung

Aktive Mitgliederwerbung und Beteiligung der Musik treibenden Gemeinschaften an der vom LFV Bayern indizierten Imagekampagne zur Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung.



Fachbereich 10 Modul Frauenarbeit

Fachbereichsleiter: Erika Riedl
Verantwortlich LFV-Bayern: Erika Riedl

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Schneider, Simone
BFV Niederbayern	Brunner, Doris
BFV Oberpfalz	Amann, Antonia
BFV Oberfranken	Moyano, Martina
BFV Mittelfranken	Güntner, Carola
BFV Unterfranken	Below, Birgit
BFV Schwaben	Lang, Annelies

Sitzungen:

Vom Fachbereich 10 - Frauenarbeit wurden im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 zwei Sitzungen durchgeführt.

Zudem wurde am 28. April 2012 ein Seminar für Frauensprecherinnen in Hepberg durchgeführt, an dem 45 Frauensprecherinnen aus ganz Bayern teilnahmen.

Abgeschlossene Themen:

Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 10 – Modul Frauenarbeit

Eine Aufgabenbeschreibung für die Mitglieder im Fachbereich 10 Modul Frauenarbeit auf Bezirks- und Kreisebene wurde erstellt. Diese wird bis Ende des Jahres im Verbandsausschuss noch behandelt.

Zu behandelnde Themen in der Zukunft:

Kinderfeuerwehren

In den letzten Jahren entstand eine Vielzahl von Kinderfeuerwehren. Wahrscheinlich muss es diese auch zukünftig geben. Zum einen, damit man die Kinder schon frühzeitig gewinnen kann, bevor sie anderen Vereinen beitreten. Und zum anderen, um den drohenden personellen Mitglieder-mangel bei den Feuerwehren abzudecken. Kombiniert werden sollte die Kinderfeuerwehr mit den Fachbereichen Jugend- und Frauenarbeit.

Seminar 2013

Auch im Jahr 2013 soll im April zu einem Seminar eingeladen werden. Hier soll es sich vornehmlich um Themen handeln, die Frauen im Feuerwehrdienst tatsächlich auch betreffen.

Überarbeitung der Dienstkleiderordnung für Frauen in der Feuerwehr

Hierbei ist man bemüht, einen größtmöglichen gemeinsamen Nenner zu erreichen, um die Akzeptanz eines einheitlichen Auftretens von Frauen zumindest in einer Feuerwehr sicherzustellen. Eine Empfehlung soll bis Ende des Jahres dazu herausgegeben werden.



Fachbereich 11 Wettbewerbe

Fachbereichsleiter: **Karl Diepold**
 Verantwortlicher LFV–Bayern: **Heinrich Waldhutter**

Mitglieder des Fachbereiches

BFV Oberbayern	Waldhutter, Heinrich
BFV Niederbayern	Hainzl, Wolfgang
BFV Oberpfalz	Diepold, Karl
BFV Oberfranken	Hofmann, Thomas
BFV Mittelfranken	Hiltner, Matthias
BFV Unterfranken	Metz, Benno
BFV Schwaben	Mieling, Rudolf

Fachbereichssitzung

Am 12. November 2012 fand in Mitterdorf/Lkrs. Cham eine Fachbereichssitzung und die alle zwei Jahre stattfindende Bewerberinformation statt.

Abgeschlossene Themen:

Wie in den vorhergehenden Jahren konnte bei den in Bayern eingeführten Wettbewerben für aktive Feuerwehrleute (Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettkampf und Leistungsmarsch Bayern) in beiden Wettbewerbsarten wieder ein leichter Zuwachs verzeichnet werden.

In Bayern durchgeführte Wettbewerbe:

Abnahme Bundesleistungsabzeichen in Speichersdorf/Landkreis Bayreuth

Am 16. Juni 2012 fand in Speichersdorf eine Abnahme des Bundesleistungsabzeichens statt. Es beteiligten sich insgesamt 54 Gruppen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen Anhalt sowie drei Gastgruppen aus Österreich und eine aus Südtirol. Aus Bayern nahmen 31 Gruppen teil.

4. Oberpfalzcup in Ursensollen/Landkreis Amberg-Weizsach

Am 12. Mai 2012 fand in Ursensollen der 4. Oberpfalzcup statt. Es beteiligten sich 43 Gruppen aus Bayern und eine Gastgruppe aus Hessen.

Pokalwettbewerb des Landkreises Passau in Ederlsdorf

Am 19. Juni 2012 fand in Ederlsdorf der Pokalwettbewerb des Landkreises Passau statt. Es beteiligten sich insgesamt 54 Gruppen, darunter 28 Gastgruppen aus dem benachbarten Österreich und eine Gruppe aus Hessen.

Leistungsmarsch Bayern

3. Leistungsmarsch in Unterfranken

Am 28. April 2012 fand der 4. Leistungsmarsch des BFV Unterfranken in Münnerstadt/Lkrs. Bad Kissingen nach den Richtlinien Leistungsmarsch Bayern statt. Es beteiligten sich 31 Gruppen mit je 4 Teilnehmern. Darunter befanden sich 16 Gastgruppen aus Oberfranken. Es waren ca. 50 Schiedsrichter und Helfer im Einsatz.

12. Leistungsmarsch in Oberfranken

Am 07. Juli 2012 fand der 12. Leistungsmarsch des BFV Oberfranken in Forchheim nach den Richtlinien Leistungsmarsch Bayern statt. Es beteiligten sich 100 Gruppen mit je 4 Teilnehmern. Darunter befanden sich fünf Gruppen aus Unterfranken und zwei Gruppen aus Oberfranken. Es waren 116 Schiedsrichter und ca. 40 Helfer im Einsatz.

Sonstige in Bayern durchgeführte Wettbewerbe

Am 23. und 24. März 2012 wurde in der Feuerwache Vohenstrauß der 7. Atemschutzleistungswettbewerb des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz durchgeführt. Es nahmen 136 Atemschutz Trupps aus der Oberpfalz sowie zwei Trupps als Gäste aus Hessen und ein Trupp aus Tirol teil. Auch hier war eine merkliche Steigerung der Teilnehmerzahlen feststellbar.

Teilnahme Bayerischer Wettbewerbsgruppen an Wettbewerben außerhalb Bayerns

Landesfeuerwehrleistungsbewerbe in Österreich

Bei den Landesfeuerwehrleistungswettbewerben in Österreich und Südtirol stellten wie in den Vorjahren die bayerischen Gruppen den Großteil der teilnehmenden Deutschen Wettbewerbsgruppen. Es nahmen bayerische Gruppen in Oberösterreich (12), Tirol (3), Vorarlberg (4) und in Südtirol (19) teil.

In den Grenzgebieten zu Österreich beteiligten sich auch wieder einige Gruppen an den dortigen Abschnitts- und Bezirksbewerben.

Weitere einzelne Gruppen beteiligten sich an Wettbewerben in anderen Bundesländern.

Deutsche Meisterschaften in Cottbus

Es durften für Bayern neun Gruppen, die sich beim 1. Landespokalwettbewerb 2011 in Fuhrmannsreuth qualifiziert haben teilnehmen. Eine Gruppe musste leider kurzfristig ihre Teilnahme absagen.

Bei den vom 25. – 28.07.2012 in Cottbus stattgefundenen Deutschen Feuerwehr Meisterschaften erreichte die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Oberneukirchen 1 aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn zum vierten Male den 1. Platz bei den Internationalen Jugendwettbewerben.

Des Weiteren konnten bei der Deutschen Meisterschaft bei den Feuerwehren der Klasse A (Männer) im Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerb, die Mannschaft der Feuerwehr Breitenberg (Landkreis Passau) den 4. Platz und die Mannschaft der Feuerwehr Krün (Landkreis Garmisch-Partenkirchen) den 5. Platz erreichen.

Mit diesen Platzierungen haben sich die Mannschaften für die Olympiade des Weltfeuerwehrverbandes CTIF, die vom 14. – 21. Juli 2013 im französischen Mulhouse stattfindet, qualifiziert.

Mitarbeit im DFV

Teilnahme des Fachbereichsleiters an den Fachbereichssitzungen des Fachbereiches Wettbewerbe und Sport beim DFV.

Als Delegationsleiter des DFV für die deutschen Gruppen bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Tirol und Vorarlberg war KBM Uli Weiß und in Oberösterreich und Südtirol FBL Karl Diepold eingesetzt.

Des Weiteren werden nach Bedarf bayerische Bewerber bei den Abnahmen für das Bundesleistungsabzeichen und den Deutschlandpokal sowie sonstigen Pokalwettbewerben eingesetzt.

Die Durchführung der Vorabnahmen bayerischer Gruppen für die Teilnahme an Landesfeuerwehrleistungsbewerben im Ausland erfolgt durch unsere abnahmeberechtigten Bewerber.

An den Deutschen Meisterschaften in Cottbus sind sechs bayerische Bewerber bei den Traditionellen Internationalen Feuerwehrwettbewerben eingesetzt.

Derzeit stehen 16 bayerische Bewerber für den Bereich Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe zur Verfügung.

Themen in Bearbeitung

Vorbereitung der Durchführung weiterer Wettbewerbe im Bereich Leistungsmarsch und Traditionelle Feuerwehrwettbewerbe.

Fortbildung der Bewerter für Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe.

Gewinnung neuer Wettbewerbsgruppen, insbesondere aus der Jugendfeuerwehr nach dem 18. Lebensjahr, für die in Bayern eingeführten Wettbewerbe.